

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 7 - UV 1**

Stand: 08.12.2024

Zeit (in Wo.)	Clownstheater Kompetenzerwartungen			
Ca. 16 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: körpersprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können körpersprachliche Grundformen unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen.			
	Inhaltlicher Impuls: Verschiedene Clownscharaktere darstellen und im Ensemble in Spielszenen umsetzen			
		Körpersprachlicher Bereich		Wortsprachlicher Bereich
		Die SuS können... • körpersprachlich präsent agieren, indem sie Körperspannung sowie nur auf die Rolle bezogene Bewegungen im Spiel einbauen. • körpersprachliche Gestaltungselemente, wie Körperhaltung, Bewegung, Mimik und Gestik gezielt einsetzen, indem sie ihre Wirkung reflektieren und in entsprechenden Szenen umsetzen. • künstlerisches Darstellen auf die Rollen eines Clowns und Entwicklung verschiedener Clownscharaktere anwenden, indem sie unter anderem Gefühlslagen (lustig, traurig, ängstlich) reflektiert im Spiel einsetzen. • clownstypische Bewegungsformen erproben, indem sie beispielsweise verschiedene Gangarten nutzen dem Charakter entsprechend einbauen. • kleine Szene entwickeln und konkrete Situationen darstellen, indem clownstypische Aktivitäten (Zwei Clowns ziehen sich an, zwei Clowns nähern		Die SuS können... • Clownscharaktere mit entsprechenden Gefühlslagen und typischen Bewegungsformen beschreiben, indem sie diese schrittweise schriftlich festhalten. • Liedtexte analysieren, indem sie an bekannten Liedern (z.B. „Mein Freund der Clown“) angeleitet clownstypische Merkmale wie Gefühle oder Ausdrucksweisen herausarbeiten. • Körpersprachliche Gestaltungselemente auf Grundlage von u.a. Texten in Glossaren fixieren und zur Bewertung in Feedbackphasen nutzen, indem sie aus Texten und Vorgaben Begriffe wie Gestik, Mimik, Pose erarbeiten, in ihren Mappen notieren und bei Rückmeldungen gezielt verwenden. • Feedbackregeln für spielförderliche Rückmeldungen erarbeiten und reflektieren, indem sie aus guten und schlechten Beispielen sinnhaftes Feedback herausarbeiten.

		sich an, ein Clown spielt einem anderen einen Streich, Spiegelpantomime) in das Spiel einbauen.		Feedback geben, indem sie Inhalte dessen nach Auftritten in Verbesserungsvorschlägen konkret formulieren.
		Bildsprachlicher Bereich		Musiksprachlicher Bereich
		Die SuS können... - auf Plakaten und Skizzen unterschiedliche Clownstypen künstlerisch darstellen, indem sie Vorlagen nutzen und angeleitet ausgestalten. - Schminkmasken in ihrer Wirkung verstehen, indem sie sich mit einer Vielzahl unterschiedlich erstellter Schminkmasken hinsichtlich ihrer Form, Gestaltung und Wirkung auseinandersetzen. - Schminkmasken gezielt erstellen und anwenden in Standbildern und im szenischen Spiel.		Die SuS können... Lieder zum Thema: „Mein Freund der Clown“, „Smile“ unter bestimmten Gesichtspunkten erarbeiten, indem sie unter Anleitung Intonierung und Text der Lieder in Beziehung setzen.

Leistungserwartung / Lernprodukt

Es erfolgt zum Reihenthema eine Lernerfolgsüberprüfung:

- Präsentation (mit Spielszene) von selbst gestalteten Plakaten, die unterschiedliche Clownstypen darstellen.
- Realisation kleiner Theaterszenen: Bspw. Zwei Clowns ziehen sich an, zwei Clowns nähern sich an, ein Clown spielt einem anderen Clown einen Streich.
- Auftritt am Tag der offenen Tür mit dem Fokus auf Anspielen des Publikums (Clownsszenen im Bereich Slapstick und Pantomime)

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Auftritt

- Kulissengestaltung
- Kostümdesign/ Maske
- Musiccollage
- Visualisierungen (bspw. zu Feedbackregeln oder zu Gefühlsausdrücken per Gestik und Mimik) erstellen anstatt von schriftlichen Erläuterungen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Medialer (Bild oder Video) Input zu typischen pantomimischen Clownshandlungen
- häufige Reflexion der eigenen Bühnenauftritte auf Grundlage von Videoaufnahmen dieser
- Über die erste Assoziation mit Hilfe eines selbst gestalteten Clownsbildes gelangen die SuS im Gespräch auf verschiedene Clownstypen und ihr Verhalten.
- SuS erarbeiten gemeinsam einen Katalog an Feedbackkriterien und nutzen diesen fortwährend für Darstellungen auf der Bühne.
- SuS stellen Clowns nach Vorgaben sukzessive facettenreicher dar und passen nach gegebenem Feedback diese Präsentationen an.
- Lehrkraft gibt Spielsituationen vor, welche die SuS in Kleingruppen bearbeiten.
- SuS entwickeln eigene Clowns mit spezifischen Charaktereigenschaften, indem sie Rollenbiografien in Ansätzen erstellen.
- SuS entwickeln im Ensemble Clownsszene zu Themen wie „Nachahmung“, indem sie über erlernte Feedbackmethoden gemeinsam Szenen anpassen.
- Maskenarten unterscheiden und nach Nutzen gezielt einsetzen
- SuS erarbeiten Schminkmasken von der Gestaltung zeichnerischer ‚Masken‘ über Gestaltung einiger weniger Schminkmasken in Gruppen zur Ausgestaltung eigener spezieller Masken für Auftritte in und außerhalb des Kurses.

Lernmittel und Medien

- weißes DIN A4/3, bunte Stifte
- schwarze Kleidung, rote Clownsfasen, Kostüme, Theaterschminke
- Einsatz von Foto- und Filmkameras zur Dokumentation
- Einsatz von Medienequipment (Tablet, Smart-TV u.Ä.)

Medienkompetenz

Die SuS können...

- Medienequipment (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen, indem sie diese für Rechercheaufgaben und Präsentationen von Unterrichtsergebnissen nutzen. (MK 1, 1.1)
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem sie mit bekannten Suchmaschinen und Internetvideoplattformen clownstypische Merkmale erarbeiten (MK 1.1, 2.1).

Berufsorientierungskompetenz

Die SuS ...

- können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie sich bei der Planung der Projekte mit Rückmeldungen zu gelungenen und weniger gelungenen Aufführungen beschäftigen.
- erleben die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen, indem sie Projekte selbstständig planen und umsetzen.

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 7 - UV 2**

Stand: 08.12.2024

Zeit (in Wo.)	Märchen Remixed Kompetenzerwartungen			
Ca. 15 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: körpersprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen.			
	Inhaltlicher Impuls: Ein modernisiertes Märchen in Ausschnitten in Standbildern und auf der Bühne darstellen			
	Körpersprachlicher Bereich		Wortsprachlicher Bereich	
	Die SuS können... • Neutral- und Expressivhaltungen auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen, indem sie eindeutig Szenenbeginn und -ende auf der Bühne kennzeichnen und ihren Rollen entsprechend nonverbal Rolleneigenschaften darstellen und präsent agieren. • bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen, indem sie angeleitet sowie selbstständig Schritte der Planung, des Umschreibens und der Umsetzung auf die Gruppenmitglieder und vorhandenen Rollen anwenden und begründen. • Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern, indem sie beispielhaft Begriffe wie <i>Regieanweisungen</i> oder ähnliches in Glossaren ausführlich aufführen. • gestaltete Bewegungsabläufe in einfacher Textform und in Skizzen schriftlich fixieren, indem sie		Die SuS können... • vorgegebene und selbstständig entwickelte wortsprachliche Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren, indem sie auf die selbst erstellten Stücke abgestimmte Dialekte oder Lexik anwenden. • sprachliche und dramaturgische Gestaltungsmittel unter Einbeziehung von Stimm- und Sprechvariationen in Bezug auf eine intendierte Wirkung realisieren, indem sie dem Rahmen ihres Stückes eventuell passende Habitus der Rollen durch Intonation und Lexik nonverbal darstellen. • durch Sprach- und Sprechgestaltungen einen vorgegebenen Text deuten mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen, indem sie Sozialgefüge der heutigen Zeit mit Sprachgestaltung in den Rahmen des Märchens einbauen. • sich in Präsentationen Raum füllend und klar verständlich artikulieren, indem sie betont vortragen	

	Bühnenskizzen in der Draufsicht entwerfen und mit Laufwegen sowie entsprechend mit Legenden erläuterten Tempi-Angaben ergänzen.		und rollenspezifische Intonationen Lexik und/oder Dialekte anwenden.
	Bildsprachlicher Bereich		Musiksprachlicher Bereich
	Die SuS können ... • die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper beschreiben und gezielt einsetzen, indem sie diese in Skizzen und Skripten benennen sowie im Feedback nach gespielten Szenen thematisieren. • strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden, indem sie diese gezielt geplant in ihre Szenen einbauen. • Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern miteinander kombinieren, indem sie eine szenenabhängige imaginäre Unterteilung der Bühne vornehmen, wie in Vordergrund, Mitte und Hintergrund. Diese gestalten sie aus mit Requisiten und Bühnenbildern. • verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen, indem sie mit verschiedenen Materialien Requisiten erstellen, welche im Spiel gezielt eingebaut werden. • Mit dem Einsatz medialer Techniken den Bühnenraum erweitern, indem sie durch den Einsatz des Green-Screen Märchenszenen in Standbildern vor unterschiedlichsten Kulissen abbilden.		Die SuS können ... • mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in eine Präsentation zielgerichtet einsetzen, indem sie sowohl eigens erstellte Klänge anwenden oder mit vorhandenen Musikstücken Szenen musikalisch untermalen und betonen. • einfache musikalische Verläufe unter Verwendung formaler Gestaltungsmittel entwerfen und realisieren, indem sie Aufbau und Gestaltung dieser umsetzbar planen und auf die Szenen abstimmen. • musikalische Verläufe in einfachen Grafiken schriftlich fixieren und so wiederholbar machen, indem sie musikalische Verweise in <i>Storyboards</i> anbringen. • Inhalte von Textgrundlagen transferieren, indem sie auf Basis von bekannten Märchen oder Adaptionen Hörspiele mit Klangkulissen erstellen.

Leistungserwartung / Lernprodukt

Es erfolgen zum Reihenthema eine Lernerfolgsüberprüfungen im Unterricht und eine Aufführung am NiNuKu. Diese umfassen die Unterpunkte:

- Entwicklung einer modernisierten Fassung eines bekannten Märchens
- Durch Improvisationen zum modernen Märchen werden einzelne Schülerideen miteinander verknüpft und zu einer Gesamthandlung zusammengefügt
- Erstellen von Rollenbiografien zu wichtigen Figuren der modernisierten Märchenfassung
- Gestaltung von konkreten Szenen in Gruppenarbeit
- Einsatz bekannter Theatertechniken auf der Bühne
- Entwickeln und Beschreiben eines geeigneten Bühnenraumes unter Einbeziehung geeigneter Kulissen und Requisiten
- Herstellung geeigneter Kulissen und Requisiten
- Erzeugung einfacher Klänge (z.B. Türklingel) zur Gestaltung der Szene.
- Erstellen eines Hörspiels einzelner ausgewählter Ausschnitte bekannter und adaptierter Märchenfassungen
- Aufführung der Gesamthandlung auf dem Nicht-nur-Kultur-Abend

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Verteilung der Aufgaben nach Neigungen und Stärken (Agieren auf der Bühne, Entwickeln von Requisiten und musikalischer Gestaltung)
- Rollenverteilung unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsstandes

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Improvisationstheater
- Gestaltung von Plakaten, Kulissen und Requisiten
- Projektorientiertes Arbeiten
- Kreatives Schreiben

Lernmittel und Medien

- Unterschiedliche Requisiten
- Plakate
- Farben
- Mediale Ausstattung (Tablets, Smart-TV)
- Arbeit mit dem Greenscreen

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit Satzbausteinen

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen

Arbeiten mit sprachlich vereinfachten Märchen

Arbeiten mit bildlich dargestellten Inhalten von Märchen

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Theaterbesuch

Medienkompetenzen

Die SuS können Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen, indem sie nach Recherche im Internet mit geeigneten Medien bekannte Theatertechniken in die Planung einbeziehen und im eigenen Spiel umsetzen (MK 2.1,4.1.).

Berufsorientierung

Die SuS ...

- nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten differenziert wahr, indem sie aufbauend auf ihren Erfahrungen aus schulischen und öffentlichen Aufführungen ihre gelungenen und weniger gelungenen Darstellungen reflektieren.
- kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und können diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen, indem sie verschiedene Arbeitsfelder (Kulissenbau, Inszenierung, Technik) im Bereich des Theaterspiels im Unterricht nutzen und so bereits mit Blick auf eine eventuelle Tätigkeit in Rahmen des *Girls and Boys Days* reflektieren.
- erleben die Anforderung der Arbeitswelt unter realen Bedingungen, indem sie in öffentlichen Aufführungen auftreten.
- können Entscheidungskriterien für bestimmte Berufsfelder benennen (kennen notwendige Kompetenzen und erweitern individuelle Potenziale) und reflektieren sie in der Praxis, indem sie in den differenten Arbeitsfeldern des Theaterspiels Erfahrungen sammeln und sich selbst reflektieren sowie durch andere beurteilt werden, um anschließend für öffentliche Auftritte eine eventuelle Änderung des Tätigkeitsfeldes vorzunehmen.

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 8 – UV 1**

Stand: 09.12.2024

Zeit (in Wo.)	Ich – Eine Bestandsaufnahme Kompetenzerwartungen			
Ca. 10 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Wortsprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften ihrer Person mit kreativen Mitteln auf der Bühne darstellen			
	Inhaltlicher Impuls: Autobiografische Erlebnisse verschriftlichen und in Form eines biografischen Theaterstückes interpretieren können			
		Körpersprachlicher Bereich	Wortsprachlicher Bereich	
		Die SuS können... • Neutral- und Expressivhaltungen auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen, indem sie Szenenbeginn und -ende mit diesen gestalten und jegliche Veränderung der Gefühlslage in den pantomimischen Szenen mit Haltung und Handlung untermalen. • bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen, indem sie Elemente des ‚Ich‘ situationsgerecht darstellen. • vorgegebene und selbstständig entwickelte Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren, indem sie ihre Figur mit anderen interagieren lassen. • ihre Figur mit anderen in ein gleiches Bild einbauen, indem sie synchrone Bewegungsabläufe entwickeln	Die SuS können... • ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen, indem sie eine Biografie entwickeln. • gestaltete Bewegungsabläufe in einfacher Textform und in Skizzen schriftlich fixieren, indem sie auf erlernte Bewegungstechniken auf der Bühne zurückgreifen und diese erläutern. • durch Sprach- und Sprechgestaltungen einen vorgegebenen Text deuten und mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen, indem sie Intonation und Lexik für einen wirkungsvollen Vortrag einsetzen. • sich in Präsentationen Raum füllend und klar verständlich artikulieren, indem sie durch Betonungen und Einsatz von verschiedenen Lautstärken ihre Texte vortragen. • die Möglichkeiten und Wirkungen einer kreativen Sprechgestaltung durch die Verwendung von sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln beschreiben, indem	

		und auf die Bewegungen der anderen Figuren während des Spiels eingehen.	sie den Einsatz der Mittel beispielsweise für das Parallelspiel planen und begründen. persönliche Erlebnisse spontan betont im Vortrag darstellen, indem sie Sprechimprovisationstechniken nutzen.
		Bildsprachlicher Bereich	Musiksprachlicher Bereich
		Die SuS können ... - strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden, indem sie aus Bewegungen einzelner Figuren eine Choreographie entwickeln. - Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern miteinander kombinieren, indem sie zunächst in Skizzen diese gemeinsam planen und anschließend im Spiel erproben. - verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen, indem sie mit Requisiten hinsichtlich ihrer Aufführung agieren.	Die SuS können ... - mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in eine Präsentation zielgerichtet einsetzen, indem sie selbst erzeugte Klangkulissen gestalten. - mit den Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter experimentieren und anwenden, indem sie Ergebnisse dieser Experimente für die themenbezogene Gestaltung einfacher musikalischer Verläufe einsetzen.

Leistungserwartung / Lernprodukt

Es erfolgen zum Reihenthema zwei Lernerfolgsüberprüfungen. Diese umfassen die Unterpunkte:

- Sich mit der Bedeutung des Wortes „Ich“ auseinandersetzen
 - Zur Selbstreflexion beispielsweise Interviews mit Familienmitgliedern zu biografischen Ereignissen führen
 - Biografische Texte zur Geburt, Familienkonstellationen, schönster und schlimmster Erfahrung sowie Zukunftsperspektiven verfassen
- Texte durch das Verfassen von Paralleltexten, kleineren Dialogen oder der Erweiterung des Plots durch die nähere Beschreibung von Handlungen und Umgebungen umgestalten

- Choreografien zu Alltagstätigkeiten sowie den oben genannten Themen entwickeln und dabei auch vorhandenes Wissen aus dem musiksprachlichen Bereich umsetzen
- Standbilder zu herausragenden biografischen Erlebnissen gemeinsam gestalten
- Aus den Standbildern Szenen entwickeln (Anfang und Ende im Standbild)
- Sprechimprovisation zu persönlichen Erlebnissen

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Arbeit an Requisiten
- Planung und Skizzierung von Bewegungsabläufen
- Arbeit an Klangkulissen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Improvisationstheater
- Kreatives Schreiben
- Projektorientiertes Arbeiten
- Tonstudio

Lernmittel und Medien

- Schulbuch: Bausteine Darstellendes Spiel
- Musik (Vorschläge im entsprechenden Kapitel des Schulbuches)
- Requisiten (z.B. Ballons)
- Plakate
- Farben

- Mikrofone und Musikboxen
- Apps: Bandlab

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit Satzbausteinen

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen

Arbeiten mit Mustertexten

Berufsorientierung

Die SuS ...

- nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten differenziert wahr, indem sie sich mit ihren eigenen Entwicklungen im Rahmen einer autobiografischen Arbeit auseinandersetzen.
- kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und können diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen und
- entwickeln ein berufliches Selbstkonzept für einen (vorläufigen) Berufswunsch (kennen individuelle Potenziale und erkennen berufliche Anforderungen), indem sie aus ihren Erfahrungen im Unterricht und öffentlichen Aufführungen auf ihre eigenen Kompetenzen Rückschlüsse ziehen.
- entwickeln ein realistisches berufliches Selbstkonzept, indem sie vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen im Theaterspiel auf ihren zukünftigen angestrebten Berufswunsch selbstkritisch blicken.

Medienkompetenzen

Die SuS können

- mit vorhandener Medianausstattung recherchieren und verschiedene digitale Werkzeuge gezielt einsetzen, indem sie mit freien Tonbearbeitungswerkzeugen an Klangkulissen arbeiten (MK 1.1, 1.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten sowie diese reflektiert anwenden, indem sie szenenbezogen die Vertonung des Spiels vornehmen (MK 4.1, 4.2).

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 8 – UV2**

Stand: 09.12.2024

Zeit (in Wo.)	Schwarzlichttheater - Tagträume Kompetenzerwartungen			
Ca. 12 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Bildsprachlicher Bereich /Musiksprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können kleinere Szenen unter Verwendung der Mittel des Schwarzlichttheaters planen gestalterisch umsetzen			
	Inhaltlicher Impuls: Die Technik des Schwarzlichttheaters kennen und in einer Projektarbeit zum Thema „Tagträume“ auf der Bühne einsetzen können.			
			Körpersprachlicher Bereich	
			Wortsprachlicher Bereich	

Die SuS können...

- Neutral- und Expressivhaltungen auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen, indem sie Szenenbeginn und -ende mit diesen gestalten.
- bünnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen, indem sie unter Einsatz des Schwarzlichtes auf die Besonderheit der Sichtbarkeit heller Stoffe und der Erscheinung auf der Bühne eingehen.

Die SuS können...

- gestaltete Bewegungsabläufe in einfacher Textform und in Skizzen schriftlich fixieren, indem sie Skizzen zur Szene erstellen.
- mit verschiedenen dramaturgisch gestalteten schriftlichen Bühnenelementen umgehen, indem sie diese in Szenen geplant einbauen, wie Sprechblasen oder kleinere Textnachrichten in vergrößerter Form.
- die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper beschreiben, indem sie auf deren Eigenschaften eingehend Planungstexte hierzu erstellen.
- die Techniken des Schwarzlichttheaters erläutern, indem sie kurze Referate hierzu erstellen.

	Bildsprachlicher Bereich		Musiksprachlicher Bereich	
		Die SuS können ...		Die SuS können ...
		• die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in Gestaltungen gezielt einsetzen. • strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden, indem sie kleinere pantomimische Choreographien aufführen. • verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen, indem sie Requisiten gezielt erstellen.		• mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in einer Präsentation zielgerichtet einsetzen, indem sie Klangkulissen am PC erstellen. • mit den Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter experimentieren, indem sie Experimente für die themenbezogene Gestaltung einfacher musikalischer Verläufe einsetzen. • unterschiedliche Möglichkeiten der Erzeugung und Bearbeitung von Geräuschen, Klängen und Tönen mit verschiedenen Klangerzeugern erläutern und in Gestaltungen absichtsbezogen einsetzen, indem sie sich an Vorlagen orientieren und mit eigenen Ideen neue Klangkulissen erzeugen. • einfache musikalische Verläufe unter Verwendung formaler Gestaltungsmittel entwerfen und realisieren, indem sie diese einem Storyboard hinzufügen und im Spiel einsetzen.
Leistungserwartung / Lernprodukt				
Es erfolgen zum Reihenthema zwei Lernerfolgsüberprüfungen im Unterricht und eine Aufführung am NiNuKu. Diese umfassen die Unterpunkte: • Die Technik des Schwarzlichttheaters kennen lernen (Licht, Farbe, ...) • Sich mit der Geschichte und Entstehung des Schwarzlichttheaters beschäftigen • Referate zu unterschiedlichen Themenbereichen des Schwarzlichttheaters erstellen • Vorgegebene Techniken des Schwarzlichttheaters experimentell erproben • Verschiedene Effektmöglichkeiten des Schwarzlichttheaters einsetzen können • In Gruppenprojekten eigene kleine Traumszenen unter Berücksichtigung der erlernten Techniken und Effekte gestalten und umsetzen				

- Requisiten herstellen und für die eigene Szene einsetzen
- Eine musikalische Untermalung für die eigene Szene wählen oder selbstständig gestalten -> Hierbei Einsatz eines Tonschnittes
- Gestaltung der aktuellen Eintrittskarten für den NiNuKu

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Vertonung
- Requisiten- und Kulissenbau
- Technischer Support

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Projektorientiertes Arbeiten
- Referate erstellen und präsentieren
- Pantomimisches Aufführen

Lernmittel und Medien

- Schulbuch: Bausteine Darstellendes Spiel
- Literatur zum Schwarzlichttheater
- Requisiten (z.B. Ballons)
- Plakate
- Farben
- Musik
- Tonstudio/ PC

--

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit Satzbausteinen

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen

Sprachliche Hilfen zur Feedbackgestaltung

Berufsorientierung

Die SuS...

- erleben die Anforderung der Arbeitswelt unter realen Bedingungen und
- können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie mit zunehmendem Anteil an eigener Planung in großen Aufführungen selbst an Regie, Planung und Umsetzung teilhaben.

Medienkompetenzen

Die SuS können...

- mit vorhandener Medianausstattung recherchieren und verschiedene digitale Werkzeuge gezielt einsetzen, indem sie mit freien Tonbearbeitungswerkzeugen an Klangkulissen arbeiten (MK 1.1, 1.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten sowie diese reflektiert anwenden, indem sie szenenbezogen die Vertonung des Spiels vornehmen (MK 4.1, 4.2).

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 9.1**

Stand: 18.12.2024

Zeit (in Wo.)	Selm – Unsere Stadt Kompetenzerwartungen	
Ca. 12 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Bildsprachlicher Bereich/ Wortsprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren.	
	Inhaltlicher Impuls: Autobiografische Auseinandersetzung mit der Stadt Selm grafisch umsetzen und in Form einer selbstgedrehten Doku-Soap (Scripted Reality) parodierenden können	
	Körpersprachlicher Bereich Die SuS können... • Neutral- und Expressivhaltungen gezielt in eigenen Gestaltungen realisieren. • filmspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen, indem sie Elemente einer Doku-Soap / Scripted Reality genregerecht darstellen. • gestaltete Bewegungsabläufe unter Nutzung verschiedener schriftlicher Darstellungsformen beschreiben, indem sie Storyboards zu Filmszenen erstellen.	Wortsprachlicher Bereich Die SuS können... • in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen. • sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren, indem sie ihre Stadt Selm multimedial vorstellen. • ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen, indem sie eine Rolle in der Doku-Soap übernehmen. • ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, indem sie eine Sequenz für eine Doku-Soap erfinden und ausführen.

	Bildsprachlicher Bereich	Musiksprachlicher Bereich
	Die SuS können ... • die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen unter Verwendung von Fachbegriffen differenziert beschreiben. • strukturierende Gestaltungsmittel in Bezug auf filmische Mittel reflektiert anwenden, indem sie Filmsettings und Storyboards entwickeln. • verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen, indem sie mit Requisiten hinsichtlich ihrer Aufführung agieren.	Die SuS können ... • mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in eine Präsentation zielgerichtet einsetzen, indem sie selbst erzeugte Klangkulissen für ihr Filmprojekt gestalten. • musiksprachliche Gestaltungen unter Berücksichtigung funktionaler Zusammenhänge in Verbindung mit bild-, körper- und wortsprachlichen Konzepten entwerfen und realisieren.

Leistungserwartung / Lernprodukt

Es erfolgen zum Reihenthema zwei Lernerfolgsüberprüfungen. Diese umfassen die Unterpunkte:

- Wichtige Sachinformationen zur Stadt Selm mit der persönlichen Auseinandersetzung in einem Plakat künstlerisch kombinieren.
- Eine Plakatpräsentation performativ anschaulich gestalten.
- Typische Elemente einer Doku-Soap / Scripted Reality analysieren und in einem selbstgedrehten Film parodistisch nachgestalten.
- Das selbstgestaltete Video unter filmästhetischen Aspekten reflektieren.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Arbeit an Klangkulissen
- Requisiten- und Kulissenbau

- Technischer Support

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Referate erstellen und präsentieren
- Improvisationstheater
- Kreatives Schreiben
- Projektorientiertes Arbeiten

Lernmittel und Medien

- Schulbuch: Bausteine Darstellendes Spiel
- Musik
- Plakate / Farben
- Apps: Bandlab

Sprachsensibler Fachunterricht

- Arbeiten mit Mustertexten
- Sprachliche Hilfen zur Feedbackgestaltung

Berufsorientierung

Die SuS ...

- können geschlechtsspezifische Zuordnungen von Berufen kritisch reflektieren, indem sie die in den Doku-Soaps vorkommenden Klischees parodistisch überzeichnen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz).

Medienkompetenzen

Die SuS ...

- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, können sie reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen, indem sie Doku-Soaps mit ihren Gestaltungsmitteln untersuchen und dann parodistisch eigene Doku-Soaps erstellen (MK 4.2).

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 9.2**

Stand: 18.12.2024

Zeit (in Wo.)	Kinohits auf unserer Schulbühne Kompetenzerwartungen			
Ca. 10 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Wortsprachlicher Bereich/Körpersprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können eine Filmvorlage als Bühnenstück planen und aufführen.			
	Inhaltlicher Impuls: Filmische Vorlage auf der Bühne entsprechend bühnengestalterischen Vorgaben adaptieren			
		Körpersprachlicher Bereich		Wortsprachlicher Bereich
		Die SuS können... - auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren, indem sie die selbstgestalteten Bühnenelemente für die Präsentation nutzen. - bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in eigene Gestaltungen zielgerichtet realisieren, indem sie sich entsprechend ihrer Rolle bewegen. - gestaltete Bewegungsabläufe unter Nutzung verschiedener schriftlicher Darstellungsformen beschreiben, indem sie ihre Rolle schriftlich ausgestalten.		Die SuS können... - wortsprachliche Gestaltungselemente im Hinblick auf eine Wirkungsabsicht einsetzen, indem sie den Rollentext mit Blick auf ihre Rolle gestalten. - Sprache und Texte durch Verwendung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel themen- und wirkungsbezogen bearbeiten, indem sie Teile ihrer Manuskripte benutzen. - Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen, indem sie den Charakter der Rolle sprachlich ausgestalten. - in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen, indem sie diese an die Rolle anpassen. - ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, indem sie Vorgaben entsprechend umgestalten.

			sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren, indem sie laut und deutlich dem Charakter der Rolle entsprechend sprechen.
		Bildsprachlicher Bereich	Musiksprachlicher Bereich
		Die SuS können ... - die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper für eigene Gestaltungen zielorientiert einsetzen, indem entsprechend der Kinoverfilmung Kulissen gestalten. - die vielfältigen Wirkungen unterschiedlicher Kombinationen von Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen bis komplexen Raumbildern einsetzen, indem sie mit Blick auf den ausgewählten Film unterschiedliche Requisiten herstellen und diese verschieden im Bühnenraum anordnen. - verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen, indem sie mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Pappe, Holz etc.) Bühnenarrangements entsprechend dem Film schaffen.	Die SuS können ... musiksprachliche Gestaltungen hinsichtlich kommunikativer Verwendungszusammenhänge entwerfen und realisieren, indem sie ausgehend von der Filmmusik musikalische Kulissen und eigene Interpretationen schaffen.
Leistungserwartung / Lernprodukt			
Es erfolgen zum Reihenthema eine Lernerfolgsüberprüfung und eine Aufführung am NiNuKu. Diese umfassen die Unterpunkte: - Dokumentationen des eigenen Lernprozesses (z. B. Dokumentationsmappe, eigenen Rollenbiografien), - Präsentation der darstellerischen Leistungen,			

- Binnendifferenziert: Präsentation der gestalterischen Leistungen (z.B. Kulissenbild/-malen).
- Erstellung eines Plakates zum aktuellen NiNuKu

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Arbeit an Requisiten
- Planung und Skizzierung von Bewegungsabläufen
- Gestaltung von Musikkulissen und Moderationen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Improvisationstheater
- Projektorientiertes Arbeiten
- Adaption mit Hilfe des Drehbuches

Lernmittel und Medien

- Musik (Filmmusik)
- Requisiten (mit Acrylfarbe gestaltetes Bühnenbild)
- Filmplakate
- Farben
- Mikrofone und Musikboxen
- Apps: Bandlab

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit den vorgegebenen Drehbüchern

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen

Arbeiten mit Mustertexten

Berufsorientierung

Die SuS...

- erleben die Anforderung der Arbeitswelt unter realen Bedingungen und
- können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie mit zunehmendem Anteil an eigener Planung in großen Aufführungen selbst an Regie, Planung und Umsetzung teilhaben.
- kennen verschiedene für sie geeignete Bildungswege, da sie sich mit den Ausbildungsmöglichkeiten zu den Berufen am Theater kritisch auseinandersetzen.

Medienkompetenzen

Die SuS können...

- mit vorhandener Medianausstattung recherchieren und verschiedene digitale Werkzeuge gezielt einsetzen, indem sie Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten sowie diese reflektiert anwenden. Hierbei nehmen sie szenen- und inhaltsbezogen die Vertonung des Spiels vor (MK 4.1, 4.2).

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 10.1**

Stand: 18.12.2024

Zeit (in Wo.)	Methodiken in der Filmproduktion: Klischees parodieren und Analyse von Filmgenres			
Ca. 10 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Wortsprachlicher Bereich/Körpersprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können kriteriengeleitet Eigenschaften filmischer Produktion darstellen und überspitzen.			
	Inhaltlicher Impuls: Darstellung und Überspitzung typischer Klischees pantomimisch auf der Bühne / Darstellung und Analyse von Filmgenres			
		Körpersprachlicher Bereich		Wortsprachlicher Bereich
		Die SuS können... - auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren, indem sie die erarbeiteten Stereotype mit Requisiten szenisch umsetzen. - bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in eigenen Gestaltungen zielgerichtet realisieren, indem sie die erarbeiteten Merkmale des anderen Geschlechts in ihre Rolle darstellen. - gestaltete Bewegungsabläufe unter Nutzung verschiedener schriftlicher Darstellungsformen beschreiben, indem sie ihre Szene schriftlich darstellen.		Die SuS können... - Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen, indem sie Erklärungen entsprechende dramaturgisch in den Explainity-Videos einbauen. - durch Sprach- und Sprechgestaltungen eigene und vorgegebene Texte deuten und sie mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen, indem sie variabel intonierend die Darstellung in den Videos unterstützen. - unter Verwendung einer differenzierten Fachsprache die Wirkung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel als Möglichkeiten der kreativen Sprechgestaltung in eigenen und fremden Gestaltungen beurteilen, indem sie zur Wirkungsabsicht dieser in einzelnen exemplarischen Clips entsprechender Filmgenres Stellung nehmen.

			ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, indem sie die Erklärtexpte der Explainity-Videos gemäß der üblichen Gestaltungskriterien schriftlich planen.
		Bildsprachlicher Bereich	Musiksprachlicher Bereich
		Die SuS können ... - strukturierende und dramaturgische Gestaltungsmittel in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in eigenen Gestaltungen zielorientiert und begründet einsetzen, indem sie parodistischen Kurzszenen auf der Bühne unter Verwendung etwaiger passender Requisiten umsetzen. - die vielfältigen Wirkungen unterschiedlicher Kombinationen von Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen bis komplexen Raumbildern einsetzen, indem sie von kleinen Jugendzimmern bis hin zu Ausschnitten aus Fußballstadien Bühnenbilder passend zu ihren Szenen gestalten. - verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen, indem sie Explainity-Videos in unterschiedlichster Form mit unterschiedlichstem medialen Einsatz gestalten – von simplen ‚on-desk‘-Designs hin zu computergestützten Animationsfilmen.	Die SuS können ... - musikalische Verläufe unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben, indem sie Gestaltung und Wirkung genrespezifischer Musikstücke näher betrachten. - musiksprachliche Gestaltungen unter Verwendung formaler Gestaltungsmittel entwerfen und realisieren, indem sie ihre Videos entsprechend der erarbeiteten Kriterien und Merkmale vertonen. - musiksprachliche Gestaltungen unter Berücksichtigung funktionaler Zusammenhänge in Verbindung mit bild-, körper- und wortsprachlichen Konzepten entwerfen und realisieren, indem sie diese in den Explainity-Videos aufgreifen.
Leistungserwartung / Lernprodukt			
Es erfolgen zum Reihenthema zwei Lernerfolgsüberprüfungen. Diese umfassen die Unterpunkte: Dokumentationen des eigenen Lernprozesses (z. B. Dokumentationsmappe, eigene),			

- Präsentation der darstellerischen Leistungen,
- Erstellung und Erläuterung der Arbeit an Explainity-Videos.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Arbeit an Requisiten
- Planung und Skizzierung der Animation
- Animation an digitalen Endgeräten
- Vertonung
- Schnitt

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Projektorientiertes Arbeiten

Lernmittel und Medien

- Musik (Filmmusik)
- Clips und Bilder aus bekannten Filmen
- Requisiten (Erklärkärtchen, Bilder und Grafiken)
- Filmplakate
- Farben
- Mikrofone und Musikboxen
- digitale Endgeräte

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen
Arbeiten mit Mustertexten

Berufsorientierung

Die SuS...

- erleben die Anforderung der Arbeitswelt unter realen Bedingungen und
- können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie bei der Analyse verschiedener Genres notwendige Planungs- und Produktionsschritte berücksichtigen.

Medienkompetenzen

Die SuS können

- mit vorhandener Medienausstattung recherchieren und verschiedene digitale Werkzeuge gezielt einsetzen, indem sie mit und Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten sowie diese reflektiert anwenden, indem sie diese bei ihren Produktionen nutzen (MK 4.1, 4.2).

Fach: Darstellen und Gestalten**Jahrgang: 10.2**

Stand: 18.12.2024

Zeit (in Wo.)	Von der Idee auf die Bühne – Planung und Umsetzung eines Theaterstücks		
Ca. 10 Wo.	Fachlicher Schwerpunkt: Körpersprachlicher Bereich/ Wortsprachlicher Bereich Die Schülerinnen und Schüler können die erworbenen Kompetenzen zu den Bereichen des Faches in einer Bühneninszenierung anwenden.		
	Inhaltlicher Impuls: Theaterproduktion von der Erstellung des Drehbuchs bis zur Aufführung		
	Körpersprachlicher Bereich		Wortsprachlicher Bereich
	Die SuS können... - auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren, indem sie die eigenen Rollen überzeugend spielen. - bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in eigene Gestaltungen zielgerichtet realisieren, indem sie sich entsprechend ihrer Rolle bewegen, sprechen und miteinander interagieren. - gestaltete Bewegungsabläufe unter Nutzung verschiedener schriftlicher Darstellungsformen beschreiben, indem sie ihre Rolle schriftlich ausgestalten und reflektiert überarbeiten.		Die SuS können... - wortsprachliche Gestaltungselemente im Hinblick auf eine Wirkungsabsicht einsetzen, indem sie den Rollentext mit Blick auf ihre Rolle und die Wirkungsabsicht des Stückes gestalten. - Sprache und Texte durch Verwendung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel themen- und wirkungsbezogen bearbeiten, indem sie Teile ihrer Manuskripte benutzen. - Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen, indem sie den Charakter der Rolle den Szenen und dem gesamten Stück entsprechend sprachlich ausgestalten. - in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen, indem sie diese an die Rolle anpassen. - ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, indem sie

			in kleinen Arbeitsgruppen entsprechende Texte gemeinsam erstellen. sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren, indem sie laut und deutlich dem Charakter der Rolle entsprechend sprechen.
		Bildsprachlicher Bereich	Musiksprachlicher Bereich
		Die SuS können ... - die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper für eigene Gestaltungen zielorientiert einsetzen, indem entsprechend des eigenen Stückes Kulissen gestalten. - die vielfältigen Wirkungen unterschiedlicher Kombinationen von Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen bis komplexen Raumbildern einsetzen, indem sie mit Blick auf das Bühnenstück unterschiedliche Requisiten herstellen und diese verschieden im Bühnenraum anordnen. - verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen, indem sie mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Pappe, Holz etc.) Bühnenarrangements entsprechend dem Stück schaffen.	Die SuS können ... musiksprachliche Gestaltungen hinsichtlich kommunikativer Verwendungszusammenhänge entwerfen und realisieren, indem sie ausgehend vom Inhalt der einzelnen Szenen musikalische Kulissen und eigene Interpretationen schaffen.
Leistungserwartung / Lernprodukt			
Es erfolgen zum Reihenthema eine Lernerfolgsüberprüfung und eine Aufführung am NiNuKu. Diese umfassen die Unterpunkte: - Dokumentationen des eigenen Lernprozesses (z. B. Dokumentationsmappe, eigenen Rollenbiografien) - Präsentation der darstellerischen Leistungen, - Erstellung eines Drehbuchs,			

- Aufführung des Stückes.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Arbeit an Requisiten
- Planung des Ablaufes der Vorführung
- Vertonung
- Schnitt
- Lichtkulisse

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Projektorientiertes Arbeiten

Lernmittel und Medien

- Musik (Filmmusik)
- Requisiten
- Farben
- Mikrofone und Musikboxen
- digitale Endgeräte
- Apps: Bandlab

Sprachsensibler Fachunterricht

Arbeiten mit Wortfeldsammlungen
Arbeiten mit Mustertexten

Berufsorientierung

Die SuS...

- erleben die Anforderung der Arbeitswelt unter realen Bedingungen und

- können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie bei der Analyse verschiedener Genres notwendige Planungs- und Produktionsschritte berücksichtigen.

Medienkompetenzen

Die SuS können

- mit vorhandener Medianausstattung recherchieren und verschiedene digitale Werkzeuge gezielt einsetzen, indem sie mit und Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten sowie diese reflektiert anwenden, indem sie diese bei ihren Produktionen nutzen (MK 4.1, 4.2).